

Bim Helgesteckli

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **101 (1960)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bim Helgesteckli



Bim Bächli mitts im griäne Land,
wo heechi alti Bueche stand,
dett gfescht, wenn i dr Neechi bischt,
as da es Helgesteckli ischt.

E Muettergottes wundermild
ischt hinder Gitter ufum Bild
und luegt es jedes gnädig a,
wo zueche chund, cho ane stah.

Es Meitili, wo Liäder singt,
e Muetter chund und Blueme bringd,
e Ma, wo schwäri Sorge treid,
e Bueb, wo ihre danke seid.

Es Liäbespaar, wo heimlich, chund
und niäne susch e churzi Stund
zum gliecklich zäme sii cha ha,
bliibd bi dr Muettergottes stah.

E-n-alte Ma, wo einsam ischt,
wo niäne Chammer, Dach und Tisch
und Stube hed, chund ai derthär,
dr Chopf und s'Härz vo Chummer schwär.

Fir Schwärmued und fir Jugedglieck
e gnadevolle liäbe Blick;
e freid is Härz cha jedes ha,
wo will i ihri Neechi stah.

J. v. M.